

BENEFIZKONZERT VON DEN ALPEN BIS ZUM KAUKASUS

Sonntag 20. November 2016, 19 Uhr



Es spielen Preisträger
Internationaler Wettbewerbe
an der ZHdK
mit dem Tiflis Konservatorium

Liana Isakadze
Legendäre Georgische Geigerin

Thomas Grossenbacher
Erster Solocellist Tonhalle Orchester Zürich

Fabio Di Càsola
Preisträger Schweizer Musiker des Jahres

Tamara Kordzadze
Pianistin, Gründerin/Präsidentin VIVACE

Arata Yumi *Geige*
Anton Spronk *Cello*
Veriko Tchumburidze *Geige*
Tamta Magradze *Klavier*
Tsotne Tsotskhalashvili *Klavier*
Tamar Midelashvili *Klavier*

LIEBE FREUNDE DER MUSIK



Die klassische Musik hat in Georgien seit jeher einen sehr hohen Stellenwert. So hat dieses Land in den vergangenen Jahren ausgezeichnete klassische Musikerinnen und Musiker hervorgebracht, welche weltweit in den besten Konzerthäusern spielen. Trotz stetiger Verbesserungen in diesem Land verhindert die immer noch weitverbreitete Armut für viele talentierte Kinder eine ausreichende Förderung.

Ich habe selber erfahren, wie wichtig Förderung und Unterstützung sind. So bekam ich die Möglichkeit, an vielen Wettbewerben und Meisterkursen teilzunehmen und von einem Stipendium der Lyra Stiftung (Bank Vontobel) zu profitieren. Von früh auf habe ich den Gedanken und den Wunsch gehegt, die Hilfe, die ich empfangen habe, später selber einmal Kindern und Jugendlichen zuteil werden zu lassen. So habe ich schließlich im 2009 zusammen mit meinen Freunden den Verein «Vivace» gegründet. Er bezweckt die musikalische Förderung bedürftiger georgischer Kinder und Jugendlicher.

Seit dem haben wir über 25 Projekte organisiert und über 70 Kinder und Jugendliche unterstützt.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und finanzielle Unterstützung unseres Vorhabens.

Tamara Kordzadze
Präsidentin des Vereins «Vivace»

VEREIN VIVACE

Der Verein Vivace unterstützt musikalisch hochbegabte georgische SchülerInnen, Studierende und besonders bedürftige mit einer finanziellen Zuwendung und Organisation diverser Projekte. Zudem ist dem Verein die Unterstützung des musikalischen Austausches zwischen der Schweiz und Georgien ein besonderes Anliegen. Beispiele der Unterstützung: Musikausbildung, Teilnahme an Wettbewerben, Musiklagern oder Meisterkursen im Ausland (Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung etc.); Ausbildungsförderung etwa in Form von Stipendien bzw. Übernahme der Studiengebühren; Kauf von Noten, CDs, DVDs etc. für die Schulbibliotheken; Kauf für besonders bedürftige Schüler und Studenten von Instrumenten (nur wenige Familien haben die finanziellen Mittel dazu); Organisation und Durchführung von Konzerten von georgischen Musikschülern und Musikstudenten in der Schweiz und im Ausland.

Der Verein will im Weiteren auch ausgewählte Projekte zugunsten von Vertriebenen, Flüchtlingen und Waisen, von kranken und behinderten Kindern und Jugendlichen unterstützen, welche durch die Kraft der Musik Linderung und Besserung erfahren können, sei es durch Musikunterricht oder durch musiktherapeutische Maßnahmen.

Der Verein betreibt eine Reihe von aktuellen und zukünftigen Projekten, deren Ausgang nicht nur für die Künstler von großer Bedeutung ist, sondern auch für die klassische Musik.

MASTERS OF GEORGIAN AND CLASSICAL MUSIC

2015 hat der Verein Vivace an dem von «Zürich Versicherung» organisiertem Konzert mitgewirkt. Die «Zürich Versicherung» organisiert jedes Jahr ein Benefizkonzert für die Unterstützung der in der Schweiz registrierten wohltätigen Organisationen. Bei diesem Konzert haben Schweizer und georgischen Künstler teilgenommen. Es wurde mit dem Gesamtbetrag Musikinstrumente gekauft für bedürftige und begabte Kinder in Georgien: 3 Geigen, 2 Cellos, 3 Bläserinstrumente, 3 Klaviere.

KLAVIERSTÜHLE PROJEKT:

Die Umstände, die Tamara Kordzadze in den georgischen Musikschulen vorfand, waren kläglich: In vielen Konzertsälen, in denen Kinder und Jugendliche regelmäßig auftreten, gab es nicht einmal richtige Klavierstühle. Kinder waren gezwungen beim Spielen auf den unbequemen, einfachen Holzstühlen und Kisten zu sitzen. Aus den Spendengeldern von Benefizkonzerten – angereichert mit zusätzlichen Spenden vom Verein VIVACE – hat Tamara Kordzadze 10 Konzert-Klavierstühle gekauft und an sieben Musikschulen in Georgien verteilt.



INTERNATIONALE FESTIVALS UND MEISTERKURSE

Durch die Initiative von Verein Vivace, haben mehrere (20) junge Künstler die Möglichkeit bekommen an der «Festival Junger Künstler Bayreuth», «International Music Week Montepulciano» «Youth Classics» teilzunehmen und vor europäischem Publikum zu spielen. Die Studenten wurden von anerkannten Dozenten in Solo, im Orchester, in der Kammermusik oder in Workshops unterrichtet und konnten bei mehreren öffentlichen Konzerten das Publikum begeistern.



VON DEN ALPEN BIS ZUM KAUKASUS:

Motto: «Musik verbindet»

Schon seit 15 Jahren nimmt das Departement Musik der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK Studenten aus Georgien in unterschiedlichen Studiengängen auf – vom Vorstudium über Bachelor- und Masterstudium, Solistendiplom bis zu spezialisierten Weiterbildungen. Aus diesem Anlass organisiert der Verein «Vivace» ein mehrstufiges Projekt mit dem Namen «Von den Alpen bis zum Kaukasus».

Das Ziel des Projektes ist die Annäherung und Befreundung der jungen georgischen und schweizerischen Künstler und die Vertiefung der Beziehung zwischen den georgischen und schweizerischen Musikkreisen und Musikinstitutionen.

Im Juni 2015 hatten durch die Initiative des Vereins Vivace vier junge Schweizer Künstler mit georgischen Musikstudenten die Gelegenheit, ihr Talent bei internationalen Benefizkonzerten in Tiflis einem grossen Publikum zu präsentieren. Bei diesen Konzerten wirkten auch Professoren der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK sowie des Tiflis Staatlichen Konservatoriums mit. Der grosse Erfolg dieser ersten Anlässe bestätigt uns, dass die Durchführung der weiteren Anlässe in der Schweiz eine grosse Bedeutung für die Entwicklung der jungen Musiker hat.

Das Projekt «von den Alpen bis zum Kaukasus» bringt Georgische und Schweizer Musikstudenten näher zusammen indem der künstlerische Austausch gefördert wird. Diese Zusammenarbeit stärkt kontinuierlich die kulturelle Beziehung zwischen den beiden Ländern und bringt interessante berufliche Kontakte.



Liana Isakadze – Preisträgerin von grossen internationalen Wettbewerben (M.Long, J.Thibaud, Tchaikovsky und Sibelius-Wettbewerb). Als Solistin spielte sie u.a. mit folgenden Dirigenten: Jiri Kout, Valery Gergiev, Yehudi Menuhin, Alexander Dmitriyev, Kurs Masur, Thomas Sanderling, Mariss Jansons, Herbert Blomstedt, Charles Dutoit uvm. Als Kammermusikerin spielte sie mit Partnern wie Maxim Vengerov, Barbara Hendricks, Gidon Kremer, Igor Oistrakh, Yuri Bashmet usw. Sie war Jury-Mitglied u. a. beim Internationalen Tchikovsky Wettbewerb, Long-Thibaud-Wettbewerb, Sibelius-Wettbewerb für Geiger in Helsinki, ARD-Wettbewerb in München, Tibo-Varga-Wettbewerb in Sion sowie beim Dawid Oistrach-Wettbewerb in Odessa. Studentin und Assistentin von David Oistrach. Auf die Initiative von Liana Issakadze wurde 1994 in Ingolstadt die Dawid Oistrach Akademie gegründet. Sie ist Autorin zahlreicher Bearbeitungen der Werke von Tschaikowski, Brahms, Boccherini, Mendelssohn, Gershwin, J. S. Bach, Paganini, Franz Hummel, L. Bernstein. Liana Issakadze ist Trägerin der meist begehrten Ehrentitel, Staatsspreisen und Auszeichnungen der ehemaligen UdSSR. Sie und Wiktor Tretjakow sind die jüngsten Musiker in der Geschichte der Sowjetunion, die mit dem höchsten künstlerischen Titel, «Volkskünstler der UdSSR», gewürdigt wurden. Auf die Einladung des Außenministeriums Deutschland setzte Liana Issakadze 2009 ein Kammerorchester aus jungen Musikern Süd-Ost-Europas zusammen. Mit diesem Orchester trat sie als Solistin und Dirigentin bei den Deutschen Kulturtagen in Berlin sowie in verschiedenen Städten des ehemaligen Jugoslawiens auf. Zur Zeit lebt sie in Paris und Grasse in Frankreich.

Fabio Di Càsola aus Lugano stammend, gewinnt 1990, mit 23 Jahren, den ersten Preis beim, «Concours de Genève» (Prix international d'interprétation & de composition), einem der renommiertesten Musikwettbewerbe – es sind 18 Jahre verstrichen, seit das letzte Mal ein Klarinettist diese Auszeichnung erhielt. Darauf folgen Einladungen zu bedeutenden internationalen Festivals, so zum Beispiel den Berliner Festspielen unter Leitung von Claudio Abbado, dem Festival in Evian unter Leitung von Mstislav Rostropowitsch und nach Lockenhaus zu Gidon Kremer. Er gewinnt weitere Preise, wie den «Grand Prix Patek Philippe», den «Prix Suisse» für zeitgenössische Musik und den Internationalen Wettbewerb für zeitgenössische Musik in Stresa. 1998 wird er in Genf von der Jury und vom Publikum zum «Schweizer Musiker des Jahres» gewählt. Fabio Di Càsola tritt als Solist unter anderem mit Orchestern wie: Russisches Nationalorchester, Prager Kammerorchester, Orchestre de la Suisse Romande, Orchestra de-



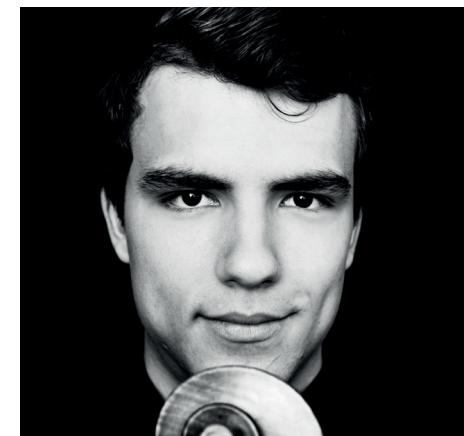
Ilde Svizzera Italiana, Lucerne Festival Strings, Camerata Zürich u.v.a. auf. Er ist auch Mitglied verschiedener Kammermusikformationen (Zurich Ensemble, Ensemble Kandinsky, etc.). Er ist als Professor für Klarinette und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste tätig und ist seit 2006 der künstlerische Leiter der Kammermusikreihe www.klang.ch



Thomas Grossenbacher wurde in Zürich geboren. Er ist Erster Solocellist im Tonhalle Orchester Zürich. Nach erstem Cellounterricht bei Tatjana Valleise und Mischa Frey absolvierte er am Konservatorium Zürich bei Claude Starck das Lehrdiplom. An der Musikhochschule Lübeck, Klasse David Geringas, schloss er das Studium mit dem Konzertexamen, Prädikat «Mit Auszeichnung», ab. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er ausserdem durch Menahem Pressler, Robert Mann, György Ligeti und Alfred Schnittke. Thomas Grossenbacher konzertiert in Europa, USA und Japan. Wiederholte Teilnahme an verschiedenen Festivals wie Ernen, Davos, Aspen (USA), Ittingen, Gstaad und Brunegg. Mit Dirigenten wie David Zinman, Sir John Elder, Armin Jordan oder Sir Antonio Pappano und Orchestern wie dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Deutschen Symphonie Orchester Berlin oder dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia (Rom) ist er ebenso erfolgreich solistisch aufgetreten wie als Kammermusikpartner von Radu Lupu, Leon Fleisher, Yuja Wang, Helene Grimaud, Joshua Bell oder dem Carmina Quartett Zürch. Seine CD-Einspielungen, insbesondere «Don Quixote» (Arte Nova) von Richard Strauss mit dem Tonhalle Orchester Zürich unter der Leitung von David Zinman fanden grosse internationale Beachtung. Als Dozent an der ZHdK Zürich ist Thomas Grossenbacher ebenfalls sehr engagiert. Einige seiner Studenten sind Preisträger internationaler Wettbewerbe und besetzen heute exponierte Positionen in renommierten Sinfonieorchestern oder Kammermusikformationen.



Tamara Kordzadze Die georgische Pianistin ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe. Sie wurde mit vielen 1. Preisen und Sonderpreisen ausgezeichnet wie dem «Best Performer of Classical Sonata» in Griechenland, dem «Best Performer of Debussy Preludes» in Portugal und «The Special Critics Prize» in Italien, um nur einige davon zu nennen. Seit ihrem sechsten Lebensjahr konzertiert sie als Solistin mit verschiedenen Orchestern und gibt Klavierkonzerte in vielen Ländern Europas, USA, Russland und Asien wie auch der weltbekannten Carnegie Hall in New York und dem Grand theatre del Liceu in Barcelona. Kritiker loben ihre «mühelose Technik», ihr «fesselndes Temperament» sowie ihre «seltene Fähigkeit mit dem Publikum auf eine einzigartige Art zu kommunizieren». Nach ihrem Studium in Tiflis/Georgien folgte der Umzug in die Schweiz dank eines Stipendiums der Stiftung «Lyra» (Bank Vontobel) an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Prof. Konstantin Scherbakov, wo sie ihr Solisten-diplom erhielt. Neben ihrer Tätigkeit als Pianistin gibt Sie ihre Erfahrungen als Dozentin an diversen Meisterkursen weiter und ist Jurymitglied an verschiedenen Wettbewerben. Tamara Kordzadze ist Gründerin und Präsidentin des Vereins «Vivace» zur musikalischen Förderung georgischer Kinder und Jugendlicher.



Anton Mecht Spronk (1994, Holland/Schweiz) ist Gewinner des 1. Preises und des Publikumspreises beim Nationalen Cellowettbewerb der Cellobiennale Amsterdam. Unter Anleitung seines Vater Frank Spronk begann Anton als Vierjähriger mit dem Cellospiel. Im Alter von 12 Jahren übernahm Monique Bartels am Amsterdamer Konservatorium seine Ausbildung. Seit 2012 studiert er bei Thomas Grossenbacher an der ZHdK in Zürich. Anton ist Stipendiat der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein und nimmt dort regelmäßig an Intensivwochen und Aktivitäten der Akademie teil. Außerdem besuchte er Meisterkurse u.a. bei Colin Carr, Valter Despalj, Anner Bylsma, Jens Peter Maintz, Wolfgang Emanuel Schmidt, Troels Svane und László Fenyö. Erste Preise gewann Anton beim «Nationalen Wettbewerb der jungen talentierten Musiker der Niederlande» im Jahr 2003 und 2009. 2010 gewann er im Nationalen Finale des «Prinzessin Christina Concours» in Den Haag einen ersten Preis. Im Mai 2014 gewann er mit seinem Klarnettentrio einen ersten Preis beim Kiwanis-Wettbewerb in Zürich. Anton wird unterstützt durch ein Stipendium des Migros Kulturprozents (Studienpreis 2014 und Studienpreis 2015 inkl. Konzertvermittlung und Förderpreis). Anton spielt derzeit auf einem Vuillaume Cello von 1865, das ihm von der «Niederländische Musikinstrumenten Stiftung» zur Verfügung gestellt wird.

Arata Yumi Geboren 1992 in Tokyo, erhielt Arata Yumi im Alter von 4 Jahren ersten Geigenunterricht. Seitdem erhielt er zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, wie zum Beispiel 1. Preis beim «Internationaler Violinwettbewerb Karol Lipinski & Henryk Wieniawski in Lublin» (2006), 1. Preis beim «G.B.Guadagnini Wettbewerb in Tokyo» (2010), 1. Preis beim «Kiwanis Musikpreis 2016», 1. Preis beim Kiefer Hablitzel Musikwettbewerb in Bern (2016) Arata Yumi konzertiert regelmässig in Asien (Japan, Taiwan) und in Europa und ist als Solist mit Orchestern wie dem Yomiuri Nippon Symphony Orchester, the National Philharmonic of Ukraine, National Symphony Orchestra of Taiwan aufgetreten. Seine musikalische Ausbildung erhielt Arata Yumi u.a. bei Zakhar Bron, Christian Tetzlaff, Jean-Jacques Kantorow und Meisterkurse bei Ana Chumachenko, Pamela Frank, Midori Goto und Leonidas Kavakos. Seit 2015 studiert Arata Yumi bei Ilya Gringolts an der ZHdK.



Veriko Tchumburidze (1996 geboren in Mersin, Türkei) erhielt ihren ersten Geigenunterricht bei Selahattin Yunkus, Lili Chumburidze und Konstantine Vardeli. Als Schülerin des Förderprogramms «Young Musicians on World Stages» bekam sie später Unterricht bei Prof. Dora Schwarzberg an



der Musikhochschule Wien. Seit 2014 studiert sie an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Ana Chumachenco. Meisterkurse u.a. bei Igor Ozim, Mihaela Martin, Frans Helmersson und Boris Kuschnir gaben ihr weitere musikalische Impulse. 1. Preise bei der «Gülden Turali National Violin Competition» und beim «Georgian National Competition». 1. Preis mit Höchstpunktzahl beim Internationalen «Tschaikowsky-Wettbewerb für junge Musiker» in Montreux/Vevey und erhielt jüngst den 1. Preis des Internationalen Wieniawski Wettbewerbs 2016 in Poznan, Polen. Konzerte führten sie u.a. in die Victoria Hall in Genf, in das KKL Luzern und in die Tonhalle Zürich. 2013 nahm sie an der Seiji Ozawa International Academy Switzerland sowie am Verbier Festival in der Schweiz teil und spielte beim Eröffnungskonzert des 41. Istanbul Foundation for Culture and Arts Festival mit dem Borusan Symphony Orchestra in Istanbul. Zudem trat sie als «Young Musicians on World Stages»-Stipendiatin. Die junge Geigerin ist Stipendiatin der Internationalen Musikakademie des Fürstentums Liechtenstein sowie der «Orpheum Musik Siftung» Zürich, und spielte anlässlich

des 25-jährigen Jubiläums mit dem Münchner Kammerorchester unter Howard Griffith auf der Jubiläums-CD der Orpheum-Stiftung. Zudem nahm sie gemeinsam mit dem Brandenburgischen Kammerorchester die Filmmusik von «Schindlers Liste» von John Williams auf. Als Preisträgerin des 24. Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds spielt Veriko Tchumburidze seit Februar 2016 eine Violine von Giambattista Guadagnini, Mailand 1756, eine treuhänderische Eingabe aus Augsburger Familienbesitz und ist seit April 2016 Sigrid Henschen-Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben.



2014 studierte er in den USA am New England Conservatory in Boston bei Alexander Korsantia. Neben zahlreichen Solo-Konzerten konnte der vielversprechende Pianist bereits Mozarts Klavierkonzerte in d-moll sowie die jeweils zweiten Klavierkonzerte von Chopin und Rachmaninov mit Orchester aufführen. 2013 errang er seinen bisher grössten Erfolg, den zweiten Preis beim 5. Internationalen Tiflis Klavierwettbewerb. Nach seiner mit Höchstnote bestandenen Aufnahmeprüfung studiert er ab Frühlingssemester 2016 im Studiengang Solistendiplom (Master of Arts in Specilized Music Performance) für voraussichtlich 3 Jahre an der ZHdK bei Hans-Jürg Strub.

Tsotne Tsotskhalashvili

Der junge georgische Pianist ist in einer Musikerfamilie in Tiflis aufgewachsen. Im Alter von drei Jahren begann er Klavierzuspielen. In der renommierten Paliashevli-Musikschule hatte er Unterricht bei Veka Svanidze. Von 2009 –



Tamta Magradze geboren 1995 in Tiflis, begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspielen. Sie hat an vielen internationalen und nationalen Wettbewerben und Festivals teilgenommen. PREISE: Grand Preis im internationalen Wettbewerb für Pianisten «Music Without Limits» Litua (2012), 1. Preis beim internationalen Pianisten Wettbewerb in Stockholm, Schweden (2015). Sie erhielt auch den 1. Preis und den Sonder-Preis Aleqandre Korsantia für die beste Leistung der Romantischen Musikalischen Werke am Tengiz Amirejibi Republikaner Wettbewerb in Georgien (2015). Sie hatte Konzerte mit der Georgischen Nationalen Simphonietta und mit dem georgischen Nationalen Symphonieorchester. Meisterkurse absolvierte Tamta bei Tengiz Amirejibi, Hans-Jürg Strub, Eter Anjaparidze, Ramzi Yassa, Jura Margulish, Elisso Virsaladze, Konstantin Scherbakov, Michael Leuschner, Epifanio Comis, Alexander Korsantia und v.a. Seit 2013 studiert Tamta Magradze bei Edisher Rusishvili am Vano Sarajishvili Staatlichem Konservatorium Tiflis.

Tamar Midelashvili geboren 1993 in Tiflis (Georgien), erhielt sie im Alter von 6 Jahren ersten Klavierunterricht an der renommierten Z. Palashvili-Schule für hochbegabte Kinder. Seitdem erhielt Sie mehrere Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, wie z.B.: 1. Preis sowie den Sonderpreis für die beste Brahms-Interpretation beim nationalen Wettbewerb in Tiflis; 2. Preis beim Internationalen Wettbewerb in Gjumri (Armenien); 1. Preis und Sonderpreis für die beste S. Rachmaninov-Interpretation beim internationalen Wettbewerb für junge Pianisten in Frankfurt; 2. Preis und den Presse-Preis beim internationalen Wettbewerb in Enschede (Holland). Sie konzertiert regelmäsig in Georgien und Europa als Solistin,



aber auch mit Kammermusik und ist als Solistin mit Orchestern in Georgien sehr oft aufgetreten. Ihre musikalische Ausbildung erhielt Sie bei Natia Astakhishvili, Revaz Astakhishvili, Alexander Garber; Meisterkurse bei: Chung-Mo Kang, Arie Vardi, Temur Akhobadze, Eter Anjaparidze und Elisso Virsaladze. Seit 2015 studiert Tamar Midelashvili bei Hans-Jürg Strub an der ZHdK.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)	<i>Trio B Dur, op.11, für Klarinette, Cello und Klavier</i> – Allegro con brio Fabio Di Casola – Klarinette Thomas Grossenbacher – Cello Tamara Kordzadze – Klavier
Alexander Skrjabin (1872 – 1915)	<i>Sonate Nr.4, op.30</i> – Andante – Prestissimo Volando Tsotne Tsotskhalashvili – Klavier
Eugène Ysaye (1858 – 1931)	<i>Solo Geige Sonate N4, op. 27</i> – Alemanda – Sarabande – Finale Arata Yumi – Geige
Antonin Dvorak (1841 – 1904)	<i>Rondo für Cello und Klavier g-moll, op. 94</i> Thomas Grossenbacher – Cello Tamara Kordzadze – Klavier
Sergei Rachmaninow (1873 – 1943)	<i>Etudes-Tableaux op.39, Nr.1 und Nr.9</i> Tamta Magradze – Klavier
Charles-Marie Widor (1844 – 1917)	<i>Introduction et Rondo für Klarinette und Klavier</i> Fabio Di Casola – Klarinette Tamara Kordzadze – Klavier
Nathan Milstein (1904 – 1992)	<i>Paganiniana</i> Veriko Tchumburidze – Geige
Fritz Kreisler (1875 – 1962)	<i>Zigeuner Capriccio</i>

PAUSE

Frank Martin (1890 – 1974)	<i>Piano Prelude Nr. 8</i> Tamar Midelashvili – Klavier
Revaz Lagidze (1921 – 1981)	<i>Rondo Toccata</i> Tamara Kordzadze – Klavier
Bohuslav Martinu (1890 – 1959)	<i>Variationen über ein Thema von Rossini</i> – Poco allegro – Allegro moderato – Poco allegro – Poco piu allegro – Andante – Allegro – Moderato maestoso Anton Spronk – Cello Tamara Midelashvili – Klavier
Sergei Prokofjew (1891 – 1953)	<i>Sonate f-moll Nr. 1 op. 80; für Geige und Klavier</i> – Andante assai – Allegro brusco – Andante – Allegrissimo – Andante assai, come prima Liana Isakadze – Geige Tamara Kordzadze – Klavier

VIELEN DANK FÜR'S ZUHÖREN!

Tonangebend in Sachen Druck und Kopien.

STEINEMANN PRINT AG

Druck + Kopie vom Feinsten!

www.steinemann-print.ch

**Spenden zugunsten des Vereins Vivace
werden dankend angenommen**
www.vivacegeorgia.com

Spendenkonto Vivace:

Zürcher Kantonalbank
Postfach, CH-8010 Zürich
Clearing-Nr. 700
BIC (SWIFT) - ZKBKCHZZ80A
IBAN: CH25 0070 0110 0023 8092 9
Postkonto: 80-151-4
Kontonummer: 1100-2380.929

KONTAKT:

Verein Vivace:
c/o Tamara Kordzadze
Brandstrasse 33
CH-8952 Schlieren
Tel. +41 76 529 25 76
info@vivacegeorgia.com
www.vivacegeorgia.com

Tamara Kordzadze
Präsidentin des Vereins «Vivace»

Ralf Kostgeld
Vizepräsident des Vereins «Vivace»

Hotelpartner:



Herzlichen Dank an:

Zürcher Hochschule der Künste ZHdK
Stiftung Lyra (Bank Vontobel)
Embassy of Switzerland in Georgia
Kurt Fonheim-Stiftung
Alfred und Ilse Stammer-Mayer Stiftung
Renzen Communications LSA (Leading Swiss Agencies)
Familie Arabidze-Zbinden
Familie Lobjanidze
Familie Dadiani-Schwarzenbach

Patronage:

Rudolf Buchbinder
Konzertpianist (Österreich)

Daniel Fueter
Komponist, ehem. Leiter Departement Musik
der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK

Peter Stamm
Schriftsteller (Schweiz)

Manana Doidjashvili
Director of Music Competitions Fund (Georgien)